

SAMMLUNG EWALD SCHRADE

SCHLOSS MOCHENTAL



KUNST AUS FÜNF JAHRZEHNTE

24. AUG. - 16. NOV. 2025



Städtische Galerie
In der Badstube
Lange Gasse 9
www.wangen.de

wangen
im Allgäu

Aus Sicht des Sammlers

Nun, ich wollte Kunst zeigen. Denn Kunst kann Trost spenden, eine Bereicherung fürs Leben sein, inspirieren. Damit war der Grundstein für meine Galeristentätigkeit gelegt. 1971 gründete ich die Galerie in Reutlingen. Ich eröffnete 1973 die Schlosshof-Galerie im Alten Schloss in Kißlegg. Von dort pendelte ich von 1980 bis 1997 zu einer Dependance in Lindau. Unzählige Einzel- und Gruppenausstellungen sowie thematische Präsentationen unter dem Leitgedanken „Klassische Positionen und junge Künstler“ reihten sich aneinander.

Kunst und Kunstschaffende haben mich schon immer interessiert. Eine Galerie mitten im Allgäu war damals exotisch. Die meisten der ausgestellten Kunstwerke und auch die meisten Kunstkäufer kamen von außerhalb. Ich betreibe mein Geschäft nicht aus dem Sekundärmarkt, sondern kenne die Künstlerinnen und Künstler und die Nachlassverwalter persönlich, und ich bin da, wo Kunst gemacht oder präsentiert wird.

Wagnis? Nein. Die Entscheidung, nach Mochental zu gehen war mir nie ein Wagnis. Ich habe in meinem Leben immer nur Sachen gemacht, von denen ich überzeugt gewesen bin. Wenn ich vorhabe, etwas zu tun und Zweifel daran habe, mache ich es nicht. Ich war nie ein Mensch, der die Dinge nur probieren wollte.



Erich Heckel „Kleines Walsertal“, 1934, Aquarell, 47,5 x 63,5 cm



Marion Eichmann „Eis“, Pigmenttusche, Papier, 2019, 150 x 101 cm

„Ich habe viele Künstlerinnen und Künstler auf ihrem Werdegang begleitet, Persönlichkeiten, die bei mir seit ihrer und meiner Anfangszeit in den 1970er Jahren ausgestellt haben und die heute eine feste Größe im Kunstbetrieb sind.“



*Willi Siber
„Skulptur Silber“,
2020, Stahl, Chromlack,
46 x 35 x 35 cm*



*Cornelia Schleime,
aus der Reihe
„See you“, 2014,
Aquarell, Tusche
auf Büttchen,
113 x 93 cm*

*„Vom Anbeginn habe ich mich im Grenzbereich
zwischen Abstraktion und Figuration bewegt.“*

*„Kunst ist für mich wie ein Nahrungsmittel. Ein Leben
ohne Kunst ist ein armes Leben. Kunst verkörpert
was Großes, was Göttliches.“*



Hans Kuhn „Boot im Bogen“, 1977, Mischtechnik auf Leinwand, 60 x 90 cm



Tesfaye Urgessa „Back to the future“, 2020, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Finissage

Sonntag, 16. November, um 15 Uhr

Zum Ausstellungsende findet ein Gespräch mit dem Sammler Ewald Schrade statt.

Führungen

Sonntag 7. September 15 Uhr

Sonntag 28. September 15 Uhr

Sonntag 12. Oktober 15 Uhr

Sonntag 26. Oktober 15 Uhr

Sonntag 9. November 15 Uhr

2 € pro Person zzgl. Eintritt

Termine für Führungen von Gruppen, Schulen und Kindergärten können bei der Geschäftsstelle angefragt werden und sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



Georg Meistermann „Das Blatt“, 1975, Öl auf Leinwand, 56 x 38 cm



Paul Kleinschmidt „Beim Umziehen - Zwei Damen in Rück- und Vorderansicht mit einem schwarzen Hemd“, 1948, Aquarell und Gouache auf Papier, 77,5 x 57,5 cm

Gemälde und Skulpturen aus fünf Jahrzehnten

Im Jahr 2021 beging Ewald Karl Schrade sein 50. Galeriejubiläum. 2023 verabschiedete sich der art KARLSRUHE-Gründungsvater nach 20 Jahren Kuratortätigkeit von der international erfolgreichen Kunstmesse im deutschen Südwesten. 2025 feiert er 40 Jahre Galerie Schloss Mochental.

In all den Jahrzehnten seit der Gründung seiner ersten Galerie 1971 in Reutlingen hat er auch privat Werke vieler namhafter Künstlerinnen und Künstler gesammelt, die dank seiner Förderung groß geworden sind. Die Ausstellung in Wangen zeigt einen Querschnitt mit Gemälden und Skulpturen aus fünf Jahrzehnten regional verwurzelter bis hin zu überregional arrivierter und international anerkannter Kunst aus Ewald Schrades persönlichen Beständen. „Die Sammlung eines Kunsthändlers“, wie er selbst sagt: „Hier kann der Betrachter nichts kaufen.“



*Romane Holderried Kaesdorf „Zwei Männer und zwei Schränke“,
1976, Bleistift Papier, 65 x 52 cm*



*Walter Stöhrer „Es fehlt mir eine Übereinstimmung der Worte
mit der Kurzdauer meiner Zustände Hommage à Antonin Artaud“,
1975, Mischtechnik und Collage auf Leinwand, 199 x 166 cm*



Städtische Galerie In der Badstube

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu

Eintritte:

Erwachsene 3 € (mit SZ-Karte 2,50 €)

1,50 € für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und mit Gästeamtskarte oder Wangenkarte

Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen: Eintritt frei

Kombikarte für Städtische Galerie und Stadtmuseum Eselmühle

vom 1. April bis 31. Oktober 5 € (ermäßigt: 3 €)

Öffnungszeiten: Di - Fr, So, Feiertage 14 - 17 Uhr, Sa 11 - 17 Uhr

Kontakt und Info: Städtische Galerie In der Badstube

Geschäftsstelle im Kultur- und Sportamt

Zunfthausgasse 4, 88239 Wangen im Allgäu

Telefon 07522/74-240, kulturamt@wangen.de, www.wangen.de

